



Fachausschuss Suchtselbsthilfe (FAS) NRW

Selbstverständnis



Der Fachausschuss Suchtselbsthilfe (FAS) NRW

ist der Zusammenschluss der in Nordrhein-Westfalen arbeitenden Landesverbände der Suchtselbsthilfeorganisationen, rechtlich selbständigen Suchtselbsthilfegruppen und Initiativen, sofern sie keinem Landesverband angehören oder einen solchen gebildet haben. Er wurde 2001 in seiner heutigen Struktur mit dem Ziel gegründet, die Interessen von Suchtkranken und Angehörigen aus den Suchtselbsthilfeverbänden zu koordinieren und verbandsübergreifend zu vertreten.

Mit dem Fachausschuss haben die Akteurinnen und Akteure der Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen eine demokratisch legitimierte Organisationsform geschaffen, die ein in Deutschland einzigartiges Modell verbandsübergreifenden Handelns und politischer Teilhabe darstellt.

Aufgaben und Ziele

Alle Aktivitäten des FAS NRW verfolgen das Ziel, die Suchtselbsthilfe weiterzuentwickeln und sie im Verbund des nordrhein-westfälischen Hilfesystems zu stärken. Sie dienen damit der Weiterentwicklung der Hilfen für suchtkranke und suchtgefährdete Menschen in NRW.

Der FAS NRW ist zentraler Ansprechpartner für seine Mitgliedsverbände und deren Gruppen, aber auch für Suchtselbsthilfeorganisationen und -gruppen mit unterschiedlicher ähnlicher Ausrichtung oder ohne strukturelle Anbindung. Er bündelt und vertritt deren Interessen gegenüber Politik, Verwaltung, Leistungsträgern etc. in NRW. Der FAS NRW versteht sich somit auch als Betroffenenvertretung für Suchtkranke und Angehörige im Sinne des Selbsthilfegedankens. Der FAS NRW vertritt diesen Anspruch in allen politischen Beratungsgremien des Landes Nordrhein-Westfalen. Der FAS NRW bildet auch für Akteurinnen und Akteure aus der professionellen Suchthilfe, der Politik, der Wissenschaft oder dem Verwaltungsbereich die überverbandliche Schnittstelle zur Suchtselbsthilfe in NRW.

Zu den zentralen Zielen gehören die Weiterverbreitung fachlicher und politischer Informationen zu Themen der Sucht- und Suchtselbsthilfe sowie die Identifizierung und Beschreibung von Handlungsbedarfen. Zudem fördert der FAS NRW den Austausch zwischen den Verbänden der Suchtselbsthilfe und deren verbandsübergreifenden Zusammenarbeit durch:

- Öffentlichkeitsarbeit,
- Ausrichtung von Suchtselbsthilfetagen,
- sportliche oder kreative Aktivitäten
- sowie Fachveranstaltungen.

Die überverbandliche Bündelung von Ressourcen fördert die Vernetzung und ermöglicht die gemeinsame Bearbeitung sucht- und gesellschaftspolitischer Themen sowie die Entwicklung von Konzepten und Projekten in der Suchtselbsthilfe.

Positionen und Haltungen

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Hilfen für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen sowie für Angehörige von Suchtkranken sind als „Hilfen zur Selbsthilfe“ angelegt. Diesem Prinzip folgt auch die Arbeit der Suchtselbsthilfe, indem sie über eine Stärkung und Förderung der persönlichen Kompetenzen und Ressourcen von Suchtkranken entscheidend mit dazu beiträgt, dass die Suchtproblematik aus eigener Kraft gelöst oder zumindest einer Lösung näher gebracht werden kann. Die Selbsthilfegruppen sind zugleich eine wichtige Stütze für suchtkranke Menschen bei der nachhaltigen Überwindung der Abhängigkeit als wesentliche Voraussetzung für die Wiedereingliederung in Gesellschaft und Beruf, aber auch für ein zufriedenes Leben im privaten und familiären Bereich.

Die Selbsthilfeverbände und ihre Gruppen sind darum bemüht, Hilfe zur Selbsthilfe als ganzheitliche Erfahrung zu ermöglichen. Suchtkranke und Angehörige werden dazu ermutigt, durch die Angebote der Selbsthilfe neben physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Aspekten auch freiwilliges gesellschaftliches Engagement und eigene neue Perspektiven und Sichtweisen zu entwickeln. Der Besuch von Selbsthilfegruppen und die Mitarbeit in Selbsthilfeverbänden dient zum einen dem persönlichen Gesundungsprozess, dem selbstbestimmten Handeln und der Entwicklung und Steigerung eines positiven Selbstwertgefühls, andererseits auch der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Hilfesystems.

Unverzichtbarer Teil des Ganzen

Die Arbeit der Organisationen und Gruppen in der Suchtselbsthilfe ist somit ein unverzichtbarer und eigenständiger Bestandteil der Hilfen für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen. Auch bei der Suchtprävention kann die Suchtselbsthilfe aus der eigenen Betroffenheit heraus wichtige Impulse und Anregungen geben.

Das ehrenamtliche freiwillige bürgerschaftliche Engagement der Mitglieder der Suchtselbsthilfe ist eine unverzichtbare Ergänzung notwendiger professioneller Hilfeangebote und deshalb bei Planung, Steuerung und Ausgestaltung der Suchthilfe durch Politik und Verwaltung angemessen zu berücksichtigen.

Der Kooperation und Vernetzung zwischen der ehrenamtlichen freiwilligen und professionellen Suchthilfe kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Die meisten landesweit tätigen Suchtselbsthilfeverbände haben sich hierzu auch deshalb im Fachausschuss Suchtselbsthilfe Nordrhein-Westfalen – FAS NRW – zusammengeschlossen, um gemeinsames Zusammenwirken zu planen und zu entwickeln. Die Bündelung und Gesamtkoordination der Suchtselbsthilfe im FAS NRW sowie die Interessen- und Betroffenenvertretung durch den FAS NRW sind wichtige Voraussetzungen zur weiteren Stärkung der Suchtselbsthilfe in Organisationen und Gruppen in Nordrhein-Westfalen.

Vielfältig und bunt

Die Suchtselbsthilfe in NRW zeichnet sich auch durch ihre Vielfältigkeit aus. Neben den individuellen Bedürfnissen berücksichtigt sie insbesondere die unterschiedlichen Lebenslagen von suchtkranken Menschen und Angehörigen. Dabei finden die Perspektiven jüngerer oder älterer Suchtkranker, geschlechtersensible und -gerechte Aspekte für Frauen und Männer, kulturspezifische Unterschiede und die Berücksichtigung besonderer biopsychosozialer Problemlagen eine besondere Aufmerksamkeit. Dies gilt ebenfalls für Angebotsentwicklungen aus den Bereichen Freizeit, Kreativität und Sport.

Die Positionen und Haltungen der Mitgliedsverbände sind vielfältig und bunt. Diese Vielfalt wird ausdrücklich als Bereicherung angesehen. Für den FAS NRW ist die autonome Arbeit der Mitgliedsverbände von höchster Bedeutung. Er fördert die gegenseitige Akzeptanz der unterschiedlichen Ausrichtungen, Ziele und Haltungen der Mitgliedsverbände und unterstützt diese in der Ausgestaltung ihrer Positionen im Spektrum der Suchtselbsthilfeverbände in NRW.

Struktur

Der Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW ist der Zusammenschluss der in NRW arbeitenden Landesverbände der Suchtselbsthilfeorganisationen und von rechtlich selbständigen Suchtselbsthilfegruppen und Initiativen. Organisatorisch verortet sich der FAS NRW im Netzwerk der Freien Wohlfahrtspflege NRW. Hier ist der FAS NRW der Fachausschuss der Suchtselbsthilfe des Arbeitsausschusses Drogen und Sucht der Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen. Die innere Struktur des FAS NRW ist durch die Organisationsordnung in der Fassung vom 15. November 2014 geregelt.

Delegiertenversammlung

Die inhaltliche und strategische Ausrichtung wird durch die jährliche Versammlung der Delegierten der Mitgliedsverbände beschlossen. Die Delegiertenversammlung wählt einen Sprecherkreis und kann für die Bearbeitung spezifischer Sachthemen oder zur Ausführung besonderer Aufgaben dauerhafte oder zeitlich begrenzte Arbeitskreise einrichten.

Sprecherkreis

Die Umsetzung der Beschlüsse der Delegiertenversammlung obliegt dem Sprecherkreis. Er besteht aus fünf Mitgliedern. Seine Zusammensetzung bildet idealerweise die verbandliche, regionale und geschlechtliche Vielfalt der Suchtselbsthilfe in NRW ab. Zur Ergänzung der notwendigen Kompetenzen und Ressourcen ist die Zuwahl (Kooptation) weiterer Mitglieder möglich.

Komplettiert wird der ehrenamtliche Sprecherkreis durch eine stundenweise hauptamtliche Organisationsunterstützung und eine Vertretung des Arbeitsausschusses Drogen und Sucht.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Sprecherkreises zählen die Vorbereitung und Koordination der

inhaltlichen Arbeit und die Vertretung des FAS nach innen und außen.

Arbeitsfelder und Vernetzung

Auf politischer Ebene arbeitet der FAS NRW in enger Abstimmung mit dem Arbeitsausschuss Drogen und Sucht der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in NRW und ist dort mit Sitz und Stimme vertreten. Er stimmt sich in Grundsatzfragen der Sucht- und Drogenpolitik des Landes NRW, die die Suchtselbsthilfe betreffen, regelmäßig mit der Leitung des Referats Aids, Sucht und Drogen des zuständigen Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW ab. Mitglieder des Sprecherkreises leisten politische Gremienarbeit im Landesfachbeirat Sucht NRW und im Beirat der Landesstelle Sucht NRW mit seinen verschiedenen Arbeitsgruppen und Ausschüssen.

Die ständigen Arbeitskreise „Frauen und Sucht“ sowie „Männer und Sucht“ im FAS NRW streben eine durchgängig geschlechtersensible und -gerechte Suchtselbsthilfe an, deren Organisationen Angebote vorhalten, die den unterschiedlichen Ressourcen und Bedarfen von suchtkranken Frauen und Männern Rechnung trägt. Sie richten gemeinsame Gender-Fachtage und geschlechterhomogene, überverbandliche Vernetzungstreffen und Fachworkshops aus. Weitere Arbeitskreise arbeiten bei Bedarf zu den Themen „Kreativität und Sucht“, „Krankenkassenförderung“ sowie „Aus- und Weiterbildung“.

Finanzierung

Die Grundidee des FAS NRW ist gemeinsam mit dem Land NRW entwickelt und abgestimmt. Die ehrenamtliche Arbeit wird durch einen Zuschuss des für Gesundheit zuständigen Ministeriums gefördert.

Geschäftsstelle



FAS NRW Geschäftsstelle
Schubertstraße. 41
42289 Wuppertal
Tel.: 0202 / 62003-39
Fax: 0202 / 62003-81
E-Mail: geschaeftsstelle@fas-nrw.de
www.fas-nrw.de

gefördert durch:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mitgliedsorganisationen

ALOS Freundeskreise Suchtselbsthilfeverband e.V.

Schützenstraße 5
47829 Krefeld
E-Mail: alos@suchtselbsthilfeverband.de
Internet: www.suchtselbsthilfeverband.de
Telefon: 0176 39144108



ARWED e.V.

Gesundheitscampus-Süd 9
44801 Bochum
Telefon: 0234 / 29837932
Fax: 0234 / 29837934
Email: ARWED-Geschäftsstelle



Blaues Kreuz in der Ev. Kirche LV NRW e.V.

Mathiasstraße 13
44879 Bochum
E-Mail: bke@blaues-kreuz-nrw.de
Internet: www.blaues-kreuz-nrw.de
Telefon: 0234/490427



Blaues Kreuz in Deutschland e.V. Landesverband Rheinland

Schubertstraße 41, 42289 Wuppertal
Tel. 02261 969401
E-mail: rheinland@blaues-kreuz.de
www.blaues-kreuz.de/lv-rheinland



Blaues Kreuz in Deutschland e.V. Landesverband Westfalen

Am Denkmal 15, 57299 Burbach
Tel. 02736 – 2209
E-mail: westfalen@blaues-kreuz.de
www.blaues-kreuz.de/westfalen



Deutscher Frauenbund für alkoholfreie Kultur Landesverband NRW e.V.

Eichenstraße 9
47506 Neukirchen-Vluyn
E-Mail: monika.krein@gmx.de
Internet: www.deutscher-frauenbund.de
Telefon: 02845/949661



Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe LV NRW e.V.

Wilhelmstraße 35
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 0 52 42-59 42 577
Internet: www.freundeskreise-nrw.de
E-Mail: info@freundeskreise-nrw.de



Guttempler in NRW e.V.

Klinikstraße 20
44791 Bochum
E-Mail: Geschaeftsstelle@guttempler-nrw.de
Internet: www.guttempler-nrw.de
Telefon: 0234/79216515



JES NRW e.V. i. Gr:

Lindenstraße 20
 50674 Köln
 E-Mail: Imke.sagrudny@nrw.aidshilfe.de
 Internet: www.jesnrw.de
 Telefon: 0221/92599614

**Kreuzbund e.V. DV Aachen**

Kapitelstraße 3
 52068 Aachen
 E-Mail: info@kreuzbund-aachen.de
 Internet: www.kreuzbund-aachen.de
 Telefon: 0241/431201



Gemeinsam
Sucht
überwinden

Kreuzbund e.V. DV Essen

Niederstraße 12-16
 45141 Essen
 E-Mail: info@kreuzbund-dv-essen.de
 Internet: www.kreuzbund-dv-essen.de
 Telefon: 0201/32003-45



Gemeinsam
Sucht
überwinden

Kreuzbund e.V. DV Köln

Georgstraße 20
 50676 Köln
 E-Mail: post@kreuzbund-dv-koeln.de
 Internet: www.kreuzbund-dv-koeln.de
 Telefon: 0221/2722785



Gemeinsam
Sucht
überwinden

Kreuzbund e.V. DV Münster

Hemdener Weg 19
 46399 Bocholt
 E-Mail: info@kreuzbund-dv-muenster.de
 Internet: www.kreuzbund-dv-muenster.de
 Telefon: 02871/181183



Gemeinsam
Sucht
überwinden

Kreuzbund e.V. DV Paderborn

Gleiwitzstraße 285
 44328 Dortmund
 E-Mail: kreuzbund-dv-pb@t-online.de
 Internet: www.kreuzbund-dv-pb.de
 Telefon: 0231/141389



Gemeinsam
Sucht
überwinden

SHALK NRW e.V.

Falkstraße 63, 47058 Duisburg
 Tel. 0203/7564316
 E-Mail: info@shalk.de
www.shalk.de

**SPuH NRW e.V.**

Spielsucht - Prävention und Hilfe
 Hochstraße 184
 59192 Bergkamen
 Kontakt: Andreas Bündler
 E-Mail: SPuH@gmx.de
 Internet: www.spuh.de/pages/home
 Telefon: 0178/3007429





FAS NRW Geschäftsstelle
Schubertstraße. 41
42289 Wuppertal
Tel.: 0202 / 62003-39
Fax: 0202 / 62003-81
E-Mail: geschaeftsstelle@fas-nrw.de
www.fas-nrw.de

gefördert durch:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

